**Textbausteine Newsletter**

**Steuervorlage: Gut für den Kanton, besser für uns.**

[**Zürich verliert im Steuerwettbewerb**

Als Wirtschaftsstandort steht der Kanton Zürich im Wettstreit mit dem Ausland und anderen Kantonen in der Schweiz. Heute profitiert der Kanton von Standortfaktoren, die er selbst nur bedingt beeinflussen kann (z.B. ETHZ, Flughafen). Gleichzeitig verlieren wir mit Blick auf das Steuerumfeld den Anschluss: In den letzten 20 Jahren ist Zürich im Steuerranking der Kantone immer weiter zurückgefallen. 2006 war Zürich im Mittelfeld. Heute ist der Kanton Schlusslicht und hat zusammen mit Bern die höchste Steuerbelastung für Unternehmen in der ganzen Schweiz. Das führt dazu, dass Zürich seit Jahren mehr Unternehmen verliert, als dass neue in den Kanton kommen. Allein im Jahr 2022 hat der Kanton unter dem Strich 137 Unternehmen verloren. Dabei wandern die Unternehmen nicht nur nach Zug und Schwyz, sondern auch in die anderen Nachbarkantone Aargau, Thurgau, Schaffhausen und St.Gallen ab. Klar ist: **Der Wegzug von Steuereinnahmen und Arbeitsplätzen muss gestoppt werden.** Andernfalls läuft der Kanton Gefahr, dass die Steuereinnahmen schrumpfen. Damit wächst das Risiko von Steuererhöhungen für Unternehmen und Privatpersonen, die im Kanton bleiben.]

[**Die Steuervorlage: Ein Schritt in die richtige Richtung**

Mit **dem zweiten Schritt der Steuervorlage** haben Regierung und Kantonsrat im November 2024 mit grosser Mehrheit eine massvolle Steuerentlastung beschlossen, um den Wegzug von Unternehmen zu stoppen. Denn die Erfahrung anderer Kantone zeigt, dass gezielte Steuererleichterungen der richtige Weg sind, um Firmen und Arbeitsplätze im Kanton zu halten. Heute machen die Unternehmenssteuern rund 20% des gesamten Steueraufkommens des Kantons aus – diesen Beitrag gilt es längerfristig zu sichern und auszubauen, damit sich der Kanton wichtige Investitionen in Bildung und Infrastruktur auch in Zukunft leisten kann. Und damit wir auch in Zukunft lebendige Städte und Gemeinden haben, in denen die Menschen, die dort leben, attraktive Arbeitsplätze finden.]

**[Mit der Steuervorlage stärken wir insbesondere die KMU**

KMU sind ein wesentlicher Bestandteil des Wirtschaftsstandorts Zürich und sorgen als Rückgrat der Wirtschaft für dessen Stabilität. Mit der Steuerentlastung stärken wir alle Unternehmen im Kanton Zürich – insbesondere auch die KMUs. Diese profitieren nicht nur von der Steuerentlastung. Vielmehr ist für viele KMUs ist wichtig, dass grosse Auftraggeber ihren Sitz auch weiterhin in Zürich haben – dafür ist die Steuervorlage ein entscheidender Schritt**]**

[**Allianz für einen starken Standort Zürich kämpft für ein Ja**

Verschiedene Parteien – darunter die SP, Grüne und AL – haben das Referendum gegen die Steuervorlage ergriffen, sodass es am [Datum] zur Abstimmung kommen wird. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Zürcher Wirtschaft und Politik – darunter SVP, FDP, die Mitte und GLP sowie die Zürcher Handelskammer, der KGV Zürich und das Forum Zürich – haben sich in der [Allianz für einen starken Standort Zürich zusammengeschlossen](https://steuersenkung-ja.ch/spenden/), um sich gemeinsam für die Steuervorlage einzusetzen. Weitere Informationen, wie die Kampagne für die Steuervorlage unterstützt werden, kann finden sich [hier](https://steuersenkung-ja.ch/mitmachen/).**]**